

Gemeinde Ilsfeld
Landkreis Heilbronn

**JAHRESABSCHLUSS
&
LAGEBERICHT
für den
Eigenbetrieb
Nahwärmeversorgung
Ilsfeld
für das
Wirtschaftsjahr 2021**

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
1. Lagebericht _____	3
a) Wirtschaftlich-rechtliche Grundlagen _____	3
b) Überblick _____	4
c) Ertragslage _____	4
d) Vermögenslage _____	8
e) Finanzlage _____	12
f) Voraussichtliche Entwicklung des Betriebes _____	13
2. Jahresabschluss _____	15
3. Gewinn- und Verlustrechnung _____	16
4. Bilanz _____	17
5. Übersicht über die Entwicklung des Anlagevermögens _____	18
6. Anhang für das Wirtschaftsjahr _____	19



1. Lagebericht 2021

a) Wirtschaftlich-rechtliche Grundlagen

Der Eigenbetrieb Nahwärmeversorgung Ilsfeld ist ein wirtschaftliches Unternehmen der Gemeinde Ilsfeld ohne eigene Rechtspersönlichkeit im Sinne der Vorschriften der Gemeindeordnung (§ 102 Abs. 1 Gemeindeordnung BW). Der Eigenbetrieb ist finanzwirtschaftlich als Sondervermögen der Gemeinde gemäß § 12 Eigenbetriebsgesetz gesondert zu verwalten und nachzuweisen.

In der Gemeinderatssitzung vom 23. Juli 2013 wurde eine Betriebssatzung für den Eigenbetrieb „Nahwärmeversorgung“ beschlossen, die zum 1. Januar 2013 (rückwirkend) in Kraft trat. Mit Änderung der Betriebssatzung wurde die Betriebsleitung mit Wirkung vom 02. April 2019 abbestellt. Ist für einen Eigenbetrieb keine Betriebsleitung (Werkleitung) bestellt, so nimmt der Bürgermeister nach § 10 Abs. 3 EigBG die nach dem Eigenbetriebsgesetz der Betriebsleitung obliegenden Aufgaben wahr. Der gebildete Betriebsausschuss bleibt weiterhin bestehen. Das Stammkapital wurde nach § 3 der Betriebssatzung auf 25.000 Euro festgesetzt.

Entsprechend § 4 der Betriebssatzung nimmt der gebildete technische Ausschuss die Aufgaben des Betriebsausschusses nach dem Eigenbetriebsgesetz und der Eigenbetriebsverordnung wahr. Entsprechend den Regelungen der Betriebssatzung finden die Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes Baden-Württemberg für die Form und Darstellung des Jahresabschlusses weiterhin Anwendung.

Die Verbuchung der Geschäftsvorfälle und die Verbrauchsabrechnung erfolgt im EDV-System "NKF – Kommunales Finanzwesen" der DATA-PLAN GmbH (seit 04.02.2025 MACH AG). Aufgrund der Umstellung auf das NKF-Modul, welches die doppelischen Module enthält, erfolgt die Planung und Buchführung des Eigenbetriebs Nahwärmeversorgung seit dem 01.01.2020 ebenfalls entsprechend den doppelischen Modulen.

Der Verbrauch der Tarifkunden wird jährlich abgelesen und abgerechnet.

Der Betrieb wird beim Finanzamt unter der Steuernummer 65207/45246 geführt und ist - mangels Gewinnerzielungsabsicht - nur körperschaftsteuerpflichtig.

Die Aufgaben des Betriebes umfassen die Unterhaltung von Blockheizkraftwerken und weiterer Energiegewinnungsanlagen zur Erzeugung von Wärme und Strom. Die Kassengeschäfte der Nahwärmeversorgung werden von der Gemeindekasse im Rahmen der Einheitskasse abgewickelt.

b) Überblick

Das Wirtschaftsjahr 2021 schließt mit einem Jahresverlust von -411.055,53 Euro (Vorjahr: Verlust -364.967,06 Euro).

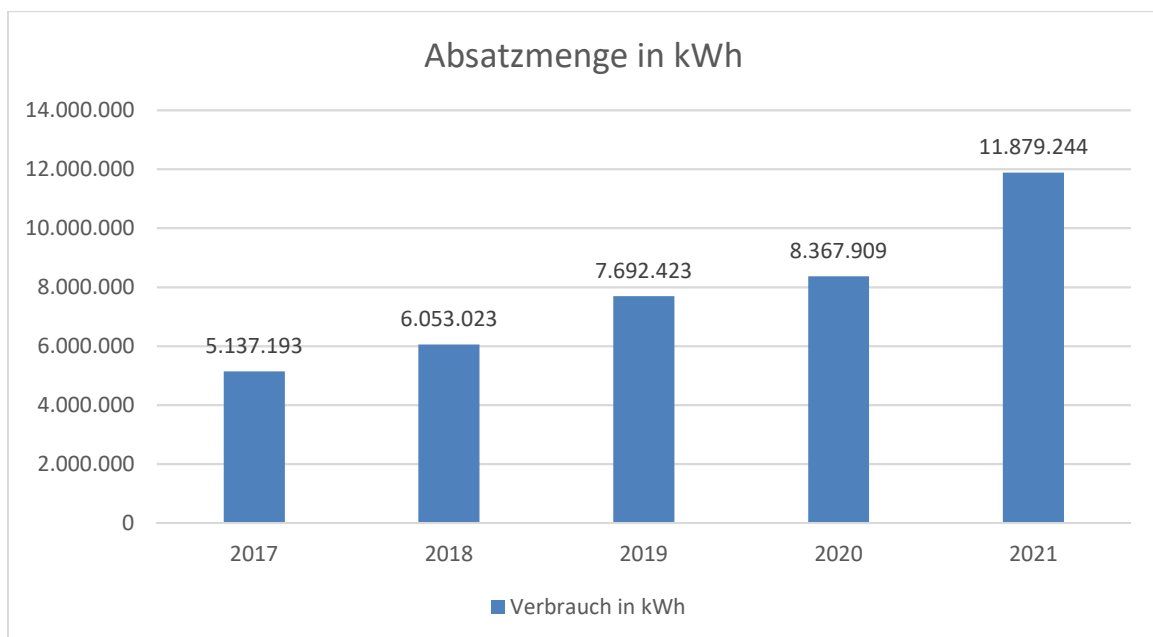
Das Ergebnis liegt damit deutlich unter dem Planansatz; geplant war für die Erzeugung und das Netz insgesamt ein Jahresgewinn von 9.700 Euro im Wirtschaftsplan 2021.

Das Wirtschaftsjahr 2021 verlief in geordneten Verhältnissen. Es gab keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag.

c) Ertragslage

Der Trend der verkauften Menge wird stark beeinflusst vom Wetter als saisonalem und nicht vorhersehbarem Faktor. Zudem wirkt sich die Anzahl an Abnehmern auf die Absatzmengen aus.

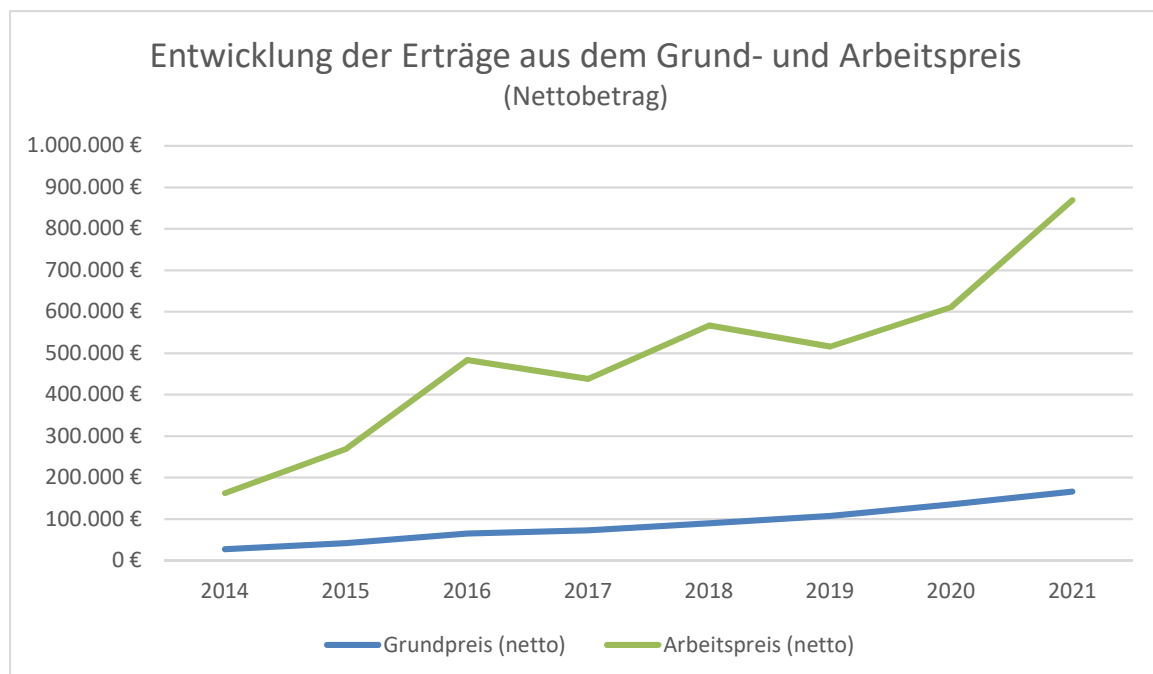
Die Absatzmenge hat sich wie folgt entwickelt:



Die Umsatzerlöse für 2021 gliederten sich dabei wie folgt:

	2021 Plan	2021 Ergebnis
	Euro	Euro
Erlöse aus Wärmeabgabe an Dritte	835.500	880.039,51
Erlöse aus Wärmeabgabe an kommunale Einrichtungen	265.000	155.114,26
Erlöse aus Einspeisevergütung	150.000	261.821,56
Sonstige betriebliche Erträge	135.000	244.990,61
Summe	1.385.500	1.541.965,94

Die Umsatzerlöse sind in Summe rd. 11,3 % über dem Planansatz. Bei den Erlösen aus Wärmeabgabe an Dritte lag das Ergebnis rd. 44.540 Euro über dem geplanten Ansatz. Hier macht sich die gestiegene Abnehmeranzahl von 77 Haushalten im Vergleich zum Vorjahr bemerkbar. Die Erlöse aus Wärmeabgaben an kommunale Einrichtungen sind unter dem Planansatz geblieben. Die prognostizierten Verbräuche sind deutlich geringer ausgefallen. Aufgrund der Corona-Einschränkungen sind die Verbräuche in den angeschlossenen Veranstaltungshallen ebenfalls niedriger ausgefallen. Die Erlöse aus Einspeisevergütung liegen mit 261.821,56 Euro deutlich über dem Planansatz von 150.000 Euro. Dies hängt mit der Abrechnung der Stromeinspeisung des Strombilanzkreises und der Marktprämie zusammen. Durch die angestiegene Anzahl an BHKWs steigt auch die Stromeinspeisevergütung.



Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen Erstattungen aus der Umsatzsteuer für das Jahr 2019. Aufgrund einer Umsatzsteuersonderprüfung hat sich die Prüfung der Steuererklärung für das Jahr 2019 verzögert, sodass der Bescheid erst im Jahr 2021 eingegangen ist. Die Erstattung wurde in der Planung nicht berücksichtigt, da dies bei der Aufstellung des Wirtschafts-

planes noch nicht absehbar war. Des Weiteren fallen unter die sonstigen betrieblichen Erträge die Auflösung der Investitionszuwendungen und -beiträge in Höhe von 150.539,28 Euro. Zudem hatten wir im Jahr 2021 Erträge aus Schadensersatzansprüchen in Höhe von 29.761,46 Euro, welche nicht vorhersehbar waren. Insgesamt liegen die sonstigen betrieblichen Erträge 81,48 % über dem Planansatz.

Im Jahr 2021 hatte die Nahwärmeversorgung noch Zinserträge von der Gemeinde in Höhe von 1.289,33 Euro. Die Zinserträge von der Gemeinde umfassen die Kassenkreditverzinsung der Einheitskasse zwischen der Gemeinde und den Eigenbetrieben. Als Berechnungsgrundlage für die Verzinsung wird der Basiszinssatz der Deutschen Bundesbank zum Stichtag 01.01.2021 sowie 01.07.2021 herangezogen. Die Verzinsung erfolgt entsprechend den Beständen der liquiden Mittel der Einheitskasse zum letzten Tagesabschluss eines Monats sowie mit dem Zinssatz 3% über dem Basiszinssatz der Deutschen Bundesbank.

Die Materialaufwendungen betreffen den Gas- und Heizölbezug sowie den Wärmebezug der Biogasanlage, den Unterhalt der BHKWs und mobilen Heizanlagen. Hier wurden die Planansätze überschritten. Die Summe der Planansätze wurde durch die Summe der tatsächlichen Werte um rd. 48 % überschritten.

Im Einzelnen ergaben sich folgende Planvergleichszahlen:

	2021 Plan	2021 Ergebnis
	Euro	Euro
Einkauf von Erdgas	340.000	422.026,34
An- und Einkauf von Heizöl	37.000	64.376,32
Einkauf von Wärme Biogasanlage	92.000	112.429,84
Einkauf von Wärme Heizzentrale Helfenberg	0	14.477,42
Stromkosten Rücklieferung BHKW	10.000	24.208,38
Unterhaltung der Grundstücke und bauliche Anlagen	145.000	28.285,99
Unterhaltung des Infrastrukturvermögens	60.000	130.067,12
Leistungen des Kernhaushaltes	0	217.393,56
Summe	684.000	1.013.264,97

Bei dem Einkauf von Wärme sowie Erdgas und Heizöl wurden die Planansätze im Jahr 2021 überschritten. Die gestiegene Abnehmerzahl erfordert eine höhere Wärmeerzeugung. Zudem spielt das Wetter als nicht vorhersehbarer Faktor in den Hauptheizperioden eine große Rolle. Teilweise mussten in den Wintermonaten mehr Wärme bzw. Rohstoffe zur Wärmeerzeugung beschafft werden als geplant. Bei den Stromkosten für die Rücklieferung ist der Planansatz für das Jahr 2021 um 14.208,38 Euro überschritten. Aufgrund der angestiegenen Anzahl an BHKWs und der daraus resultierenden höheren Stromeinspeisung erhöhen sich die Stromkosten für die Rücklieferung ebenfalls.

Der Ansatz für die Unterhaltungsmaßnahmen an Grundstücken und Gebäuden ist unter dem Planansatz von 145.000 Euro geblieben. Dies hängt zum einen mit dem neuen Produkt- und Kontenrahmen der doppelten Buchführung zusammen. Hier gibt es noch die zusätzliche Position für die Unterhaltung des Infrastrukturvermögens. Hier wurden die Wartungen und Instandhaltungsmaßnahmen der Anlagen entsprechend umgegliedert, weshalb dieser Planansatz von 60.000 Euro deutlich überschritten wurde. Die Überschreitung resultiert aus der Umgliederung und auch aus unvorhersehbaren Instandhaltungsmaßnahmen, welche im Vorfeld nur geringfügig geplant werden können. Zudem sind die Wartungskosten aufgrund der gestiegenen Anzahl an BHKWs ebenfalls deutlich höher ausgefallen. Der Stör- und Bereitschaftsdienst wird auch unter der Position Unterhaltung des Infrastrukturvermögens abgebildet. Im Jahr 2021 belief sich der Aufwand hierfür auf 10.862,21 Euro.

Für die Leistungen des Kernhaushaltes war kein Planansatz vorgesehen, dies hängt damit zusammen, dass bei der Planung für das Wirtschaftsjahr 2021 der Planansatz zuerst beim Sachkonto 44290000 – Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten vorgesehen war. Beim Jahresabschluss wurde jedoch festgestellt, dass die Leistungen auf dem Sachkonto 44520000 – Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit an Gemeinden und Gemeindeverbände verbucht werden muss. Die Kosten entstehen dadurch, dass der Eigenbetrieb kein eigenes Personal hat.

Die Abschreibungen lagen im Bereich der Sachanlagen beim Netz bei 357.425,03 Euro (Plan: 230.000 Euro) und bei der Erzeugung bei 138.780,02 Euro (Plan: 100.000 Euro). Somit liegen die Abschreibungen in Summe rd. 50 % über der Summe der Planansätze für die Abschreibungen. Wie der Entwicklung der Anzahlungen und Anlagen im Bau zu entnehmen ist, wurden im Jahr 2021 das Netz sowie die Übergabestationen des BA 9 und 10 in Betrieb genommen. Dies wirkt sich deutlich auf die Summe der Abschreibungen aus. Zudem konnte für die Planung 2021 lediglich die Anlagenbuchhaltung zum 31.12.2019 herangezogen werden, sodass es für die Planzahlen eine gewisse Unschärfe gegeben hat.

Kosten für die Eigenbetriebsführung, Anlagenbuchhaltung, Versicherungen, EDV-Kosten, Fortbildungen und sonstige Beratungsleistungen durch Steuerberater sowie Wirtschaftsprüfer werden bei den übrigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Ebenso die Stromkosten für die Verteilungs- und Erzeugungsanlagen. Da die Heizzentrale in Helfenberg zu Jahresbeginn noch nicht fertiggestellt war, wurde für die Erzeugung eine mobile Heizzentrale geleast. Die Leasingrate und das notwendige Heizöl für die Anlage werden auch bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen im Berichtsjahr bei 323.242,59 Euro.

Im Finanzergebnis wurden für Zinsaufwendungen an Kreditinstitute 97.105,75 Euro ausgewiesen (Plan: 100.000 Euro). Für Zinsaufwendungen an die Gemeinde waren 30.000 Euro veranschlagt. Im Ergebnis werden 14.891,57 Euro ausgewiesen. Die Zinsaufwendungen an die Gemeinde umfassen die Kassenkreditverzinsung der Einheitskasse zwischen der Gemeinde und den Eigenbetrieben. In Summe lagen die Zinsen und ähnliche Aufwendungen bei 121.443,24 Euro.

Unter der Position sonstige Steuern in Höhe von 156,00 Euro wird die KFZ-Steuer ausgewiesen.

d) Vermögenslage

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus der „Übersicht über die Entwicklung des Anlagevermögens“ (unter Nr. 5). Der Stand des Anlagevermögens (Restbuchwerte) zum 31.12.2021 beträgt 16.023.187,92 Euro. Zum 31.12.2021 bestanden noch Anlagen im Bau in Höhe von 4.467,30 Euro.

Anzahlungen und Anlagen im Bau entwickelten sich wie folgt:

Maßnahme	Anfangs- bestand	Zugang lfd. Jahr	Umbuchung	Abgang lfd. Jahr	Endbestand
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
Nahwärmenetz BA 9 (Im Ring)	1.856.653,95	154.780,04	2.011.433,99	0,00	0,00
Nahwärmenetz BA 10 (Bauernstr.)	322.490,55	270.494,74	592.985,29	0,00	0,00
Übergabestationen BA 9 (Im Ring)	59.072,03	29.281,08	88.353,11	0,00	0,00
Übergabestationen BA 10 (Bauernstr.)	13.898,50	1.114,42	15.012,92	0,00	0,00
Hausanschluss Robert- Vollmöller-Str. 1/2	0,00	2.088,04	0,00	0,00	2.088,04
Hausanschluss Vorstadtstr. 31	0,00	2.379,26	0,00	0,00	2.379,26
Bilanzausweis	2.252.115,03	460.137,58	2.707.785,31	0,00	4.467,30

Im Jahr 2021 wurden folgende Auszahlungen für Investitionsmaßnahmen getätigt:

Maßnahme	Plan 2021	Ist 2021
	Euro	Euro
Abwasserheizzentrale - Erzeugungsanlage	100.000	86.527,04
Wärmeerzeugung Helfenberg	260.000	298.343,19
Nahwärmenetz BA 5 (Dammstr. – Freibad)	0	1.086,59
Nahwärmenetz BA 6 (Biogasanlage)	0	-300,00
Nahwärmenetz BA 7 (Auenstein)	393.000	615.558,52
Nahwärmenetz BA 8 (Helfenberg)	0	45.476,19
Nahwärmenetz BA 9 (Im Ring)	550.000	246.678,62
Nahwärmenetz BA 10 (Bauernstraße)	210.000	241.690,83
Nahwärmenetz Baugebiet Hühnlesäcker	83.000	234.402,11
Nahwärmenetz Bahnhof- und Bachstraße	560.000	87.828,16
Nachrüstung Pumpen – Kalte Nahwärme	0	26.948,01
Nachträgliche Hausanschlüsse	0	15.143,52
Beschaffung bewegl. Vermögensgegenstände	0	1.264,49
Summe	2.156.000	1.900.647,27

In der Abwasserheizzentrale in Ilsfeld wurde im Jahr 2021 ein weiteres BHKW installiert. Somit befinden sich letztendlich drei BHKWs in der Abwasserheizzentrale. Dies ermöglicht einen weitaus wirtschaftlicheren Betrieb der Wärmepumpen, sodass dadurch mehr Wärme aus dem gereinigten Abwasser entzogen werden kann.

Für die Heizzentrale in Helfenberg wurde von der SYNA eine Gasleitung nach Helfenberg verlegt. An den Kosten hat sich die Nahwärmeversorgung zu beteiligen. Zudem waren noch Arbeiten am Gebäude der Heizzentrale Helfenberg notwendig. Die Heizzentrale in Helfenberg ging im September 2021 in Betrieb. Zum Jahresanfang musste noch mit einer mobilen Heizanlage Wärme erzeugt werden.

Für die BA 5 (Dammstraße – Freibad) und 8 (Helfenberg) sind im Jahr 2021 noch Schlussrechnungen eingegangen, die in der Planung nicht berücksichtigt waren, weshalb hier kein Planansatz vorgesehen war. Beim BA 6 (Biogasanlage) werden 300,00 Euro negativ ausgewiesen. Dies liegt an der Darstellung einer systemtechnischen Umbuchung. Hier kam es zu keiner Rückerstattung oder Ähnlichem. Der Betrag von 300,00 Euro wird lediglich auf einem anderen Finanzkonto ausgewiesen.

Für den BA 7, Nahwärmenetz Auenstein, wurden die Arbeiten in der Schiller- und Jahnstraße fortgeführt. Zudem gingen noch Schlussrechnungen für die Schulstraße ein. Ebenfalls wurden in Auenstein noch Hausanschlüsse fertiggestellt. Der Planansatz wurde hier deutlich überschritten.

Die Tiefbaumaßnahmen für den BA 9 (Nahwärmenetz „Im Ring“) und BA 10 (Nahwärmenetz „Bauernstraße“) sind im Jahr 2021 weiter vorangeschritten und das Netz konnten in diesen Bereichen auch in 2021 in Betrieb genommen werden. Für das Baugebiet Hühnlesäcker sind im Jahr 2021 noch Schlussrechnungen für den Tiefbau eingegangen. Zudem wurden zum Jahresanfang noch zahlreiche Übergabestationen montiert und in Betrieb genommen. Der Ansatz von 83.000 Euro wurde deutlich überschritten. Dies hängt jedoch mit dem verspäteten Eingang der Schlussrechnungen zusammen.

Der berücksichtigte Planansatz für Tiefbaumaßnahme in der Bahnhof- und Bachstraße wurde nicht wie geplant ausgeschöpft. Das Ergebnis liegt mit 87.828,16 Euro deutlich unter dem Ansatz. Es sind im Jahr 2021 lediglich zwei Schlussrechnungen für diesen Bauabschnitt eingegangen.

Unter der Position nachträgliche Hausanschlüsse werden die Hausanschlüsse der Nahwärmegebiete verbucht, für welche die Tiefbaumaßnahmen abgeschlossen sind und das Netz bereits in Betrieb ist. Im Jahr 2021 war hierfür kein Plansatz vorgesehen. Im laufenden Jahr 2021 wurden jedoch noch nachträgliche Hausanschlüsse gebaut, weshalb hier 8.175,85 Euro außerplanmäßig ausbezahlt wurden.

Für den Betrieb der „kalten Nahwärme“, welche das Baugebiet „Steinhölde 2. Erweiterung“ mit Wärme versorgt, musste im laufenden Jahr außerplanmäßig eine zweite Pumpe eingebaut werden. Die Pumpe dient zur Leistungsanhebung der kalten Nahwärme und ermöglicht zudem einen redundanten Betrieb um eine gewisse Ausfallsicherheit gewährleisten zu können. Die Summe der Nachrüstung belief sich auf 26.948,01 Euro.

Für die Beschaffung von beweglichen Vermögensgegenständen war im Jahr 2021 kein Plansatz vorgesehen, da auch keine Anschaffungen vorgenommen wurden. Die Auszahlung in Höhe von 1.264,49 Euro hängt mit der Beschaffung des neuen Autos für die Nahwärme im Jahr 2020 zusammen. Es waren noch Nachrüstungen an dem Fahrzeug vorzunehmen. Da die Rechnung für die Nachrüstungen erst im neuen Jahr eingegangen ist, belastet diese den Finanzhaushalt 2021.

Dem gegenüber standen folgende Einzahlungen für Investitionsmaßnahmen

Maßnahme	Plan 2021	Ist 2021
	Euro	Euro
Zuschuss EFRE-Förderung (Verteilung)	230.580	230.580,00
Investitionszuweisung BA 10 (Bauernstraße)	150.000	0,00
Baukostenzuschüsse	240.000	177.050,00
Zuschuss EFRE-Förderung (Erzeugung)	575.614	575.614,33
Zuschuss KWKG	646.000	619.182,00
Summe	1.842.194	1.602.426,33

Im Jahr 2020 wurde der Schlussverwendungsnachweis der EFRE-Förderung (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung) gegenüber der L-Bank eingereicht. Nach Prüfung des Schlussverwendungsnachweises wurden die Fördergelder im Jahr 2021 vollständig ausbezahlt.

Für den BA 10 – Bauernstraße waren Investitionszuweisungen aus dem Landessanierungsprogramm eingeplant. Aufgrund des Zeitversatzes zwischen der Beantragung und Auszahlung der Mittel, wurden im Jahr 2021 keine Zuweisungen aus dem Landessanierungsprogramm an die Nahwärmeversorgung ausbezahlt.

Für den Hausanschluss der Nahwärmeversorgung, bei Neuvertragskunden ab 2019, ist vom Anschlussnehmer ein Baukostenzuschuss zu leisten. Im Jahr 2021 wurden Baukostenzuschüsse in Höhe von 177.050,00 Euro bezahlt. Die Summe der Einzahlungen liegt rd. 26 % unter dem Planansatz von 240.000 Euro. Die Abrechnung des Baukostenzuschusses hängt immer von der Fertigstellung des Hausanschlusses ab.

Die Nahwärmeversorgung konnte gemäß dem Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (KWKG) Zuwendungen beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle beantragen. Im Jahr 2021 sind die Mittel für den Ausbau des Wärmenetzes Auenstein 2019 (470.682 Euro) und Helfenberg 2019 (148.500 Euro) eingegangen.

Die Forderungen gliedern sich wie folgt:

	2021	2021
	Euro	Prozent
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	483.216,71	46,51
Forderungen an die Gemeinde	329.449,03	31,71
Sonstige Vermögensgegenstände	226.220,59	21,78
Bilanzausweis	1.038.886,33	100,00

Aufgrund des Jahresverlustes 2021 vermindert sich das Eigenkapital gegenüber dem Vorjahr von -599.382,86 Euro auf -1.010.438,39 Euro.

Das Eigenkapital hat sich wie folgt entwickelt:

Jahr	Stammkapital	Rücklage	Gewinn/Verlust Vorjahre	Gewinn/Verlust
	Euro	Euro	Euro	Euro
2013	25.000,00	0,00	0,00	-24.090,17
2014	25.000,00	0,00	-24.090,17	-35.330,01
2015	25.000,00	0,00	-59.420,18	-103.518,78
2016	25.000,00	0,00	-162.938,96	-66.366,01
2017	25.000,00	150.000,00	-229.304,98	-93.648,09
2018	25.000,00	300.000,00	-322.953,07	118.494,27
2019	25.000,00	300.000,00	-204.458,80	-354.957,00
2020	25.000,00	300.000,00	-559.415,80	-364.967,06
2021	25.000,00	300.000,00	-924.382,86	-411.055,53

In den Rückstellungen sind enthalten:

	01.01.2021	Zuführung	Auflösung	Inanspruchnahme	31.12.2021
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
Externe Abschluss- erstellung	13.000	6.000	0	0	19.000
Summe	13.000	6.000	0	0	19.000

Die Verbindlichkeiten beinhalten:

	2021	2021
	Euro	Prozent
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	14.461.579,26	92,54
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.061.059,59	6,79
Sonstige Verbindlichkeiten	105.128,98	0,67
Bilanzausweis	15.627.767,83	100,00

e) Finanzlage

Die Nahwärmeversorgung ist - als nicht wirtschaftliches Unternehmen der Kommune - mit einem Stammkapital von 25.000 Euro und einer Rücklage in Höhe von 300.000 Euro ausgestattet. Aufgrund der Jahresergebnisse der Vorjahre ist das Eigenkapital des Eigenbetriebs Nahwärmeversorgung zum 31.12.2021 mit -1.010.438,39 Euro negativ.

Im Wirtschaftsplan 2021 wurden Darlehensaufnahmen in Höhe 1.260.000 Euro geplant. Es wurden im Jahr 2021 Kredite in Höhe von 1.260.000 Euro aufgenommen. Die tatsächliche Darlehenstilgung lag mit 500.737,08 Euro knapp über dem Planansatz von 500.000 Euro.

Der Stand der liquiden Mittel der Einheitskasse für den Eigenbetrieb Nahwärmeversorgung belief sich zum 31.12.2020 auf -458.904,34 Euro. Der Bestand der liquiden Mittel hat sich im Jahr 2021 positiv entwickelt und liegt zum Stichtag 31.12.2021 bei 329.449,03 Euro.

f) Voraussichtliche Entwicklung des Betriebes

Seit der Gründung des Eigenbetriebs Nahwärmeversorgung im Jahr 2013 ist der Eigenbetrieb rasant und schnell gewachsen. Es liegt auf der Hand, dass bei einem Versorgungsunternehmen zunächst einmal Anlagen geschaffen werden müssen, mit denen Kunden dann auch versorgt werden können. Neben dem Leitungsnetz sind dies bei einer Wärmeversorgung auch die Wärmeerzeugungsanlagen.

Die Heizzentrale in Helfenberg ist im September 2021 in Betrieb gegangen. Diese Heizzentrale wird im Rahmen einer Contracting-Lösung von der Süwag finanziert. In Ilsfeld wurde mit der Errichtung einer Pelletanlage im Jahr 2022 eine weitere Erzeugungsanlage geschaffen. Die Pelletanlage ging im Dezember 2022 in Betrieb und dient zur Spitzenlastabdeckung anstatt der Kesselwärme aus Gas und Heizöl. Die Finanzierung wurde über einen Mietkaufvertrag dargestellt. Hierfür fallen jährlich Investitionsauszahlungen an.

Bedingt durch die Ukraine-Krise kam es zu dramatisch gestiegenen Gas- und Heizölpreisen. Im Januar des Jahres 2021 konnte Gas noch zu einem Preis von rd. 2,805 Ct/kWh erworben werden. Im Jahr 2022 stieg der Preis dann bereits auf durchschnittlich 14,606 Ct/kWh an. Für das erste Quartal 2023 musste das Gas zu einem Preis von über 20 Ct/kWh beschafft werden. Die Heizölpreise haben sich parallel zu den Gaspreisen entwickelt. Im Jahr 2023 sind die Gasbezugskosten gesunken, jedoch nicht auf das Niveau aus den Jahren 2021 und zuvor.

Aufgrund der Entwicklung des Eigenbetrieb Nahwärmeversorgung wurde im zweiten Halbjahr 2022 die Büros Rödl&Partner sowie Bachert Unternehmensberatung GmbH beauftragt den Eigenbetrieb Nahwärme zu analysieren und neue Preise zu kalkulieren.

Die Ermittlungen ergaben, dass zur Wiederherstellung eines kostendeckenden Betriebs die Preise zunächst in Ausübung der automatischen Preisgleitklauseln, wie vertraglich vereinbart, zum 01.01.2023 anzupassen waren. Darüber hinaus wurde zum 01.04.2023 der Arbeitspreis außerordentlich erhöht und die Preisanpassungsbedingungen nach den Vorgaben der AVB-FernwärmeV angepasst. Für die Nahwärmekunden stieg der Arbeitspreis zunächst von 7,6 Cent pro kWh auf 10 Cent pro kWh. Ab dem 01.04.2023 musste der Arbeitspreis auf 22,83 Cent pro kWh erhöht werden.

Die von der Bundesregierung eingeführte Wärmepreisbremse milderte in 2023 die Preiserhöhungen etwas ab. Das Erdgas-Wärme-Preisbremsengesetz stellte die Verwaltung jedoch vor große Herausforderungen. Um alles rechtskonform umsetzen zu können war ein enormer zusätzlicher Zeit- und Kostenaufwand notwendig.

Entsprechend der bestehenden Preisgleitklausel sank der Arbeitspreis zum 01.01.2024 von 22,83 Cent pro kWh auf 20,72 Cent pro kWh. Bis zum 31.03.2024 profitierten die Nahwärmekunden noch vom ermäßigten Umsatzsteuersatz von sieben Prozent. Der Bund hatte die Mehrwertsteuer vorübergehend gesenkt, um die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs abzufedern. Ab dem 01.04.2024 gilt für die Abnahme von Nahwärme wieder der reguläre Umsatzsteuersatz von 19 Prozent. Zum 01.01.2025 erhöhte sich der Arbeitspreis entsprechend der Preisgleitklausel auf 21,02 Cent pro kWh.

Aufgrund der vorgenannten Preisentwicklung der Nahwärmeversorgung Ilsfeld hat die Landeskartellbehörde mit Schreiben vom 04.06.2024 den Bedarf für nähere kartellrechtliche Vorermittlungen gesehen. Auslöser für die Ermittlungen war die Beschwerde von Letztverbrauchern über die vergleichsweise hohen Wärmepreise der Nahwärmeversorgung.

Aktuell ist ein weiterer Ausbau des Nahwärmenetzes nicht möglich. Zum einen müssten hierzu neue Erzeugungsanlagen errichtet werden. Zum anderen fehlen dem Eigenbetrieb dafür die entsprechenden finanziellen Mittel. Dennoch sollen mit der kommunalen Wärmeplanung und dem Transformationsprozess Strategien entwickelt werden, wie der Eigenbetrieb Nahwärme künftig weg von fossilen hin zu erneuerbaren Energieträgern umgestellt und somit neu aufgestellt und ausgerichtet werden kann.

Die tendenzielle Entwicklung der finanziellen und wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebs Nahwärmeversorgung gibt Anlass zu Bedenken. Zum 31.12.2021 hat sich der Verlustvortrag auf -1.335.438,39 Euro erhöht. Die angestellten Prognosen für die Folgejahre zeigen auf, dass sich die finanziellen und wirtschaftlichen Verhältnisse weiterhin wesentlich verschlechtern. Zur Aufrechterhaltung der Aufgabenerfüllung und Leistungsfähigkeit des Eigenbetriebs wären Kapitalzuführung in hohem Umfang notwendig. Dieser Entwicklung ist dringend gegenzusteuern und geordnete Verhältnisse sind herzustellen.



Bernd Bordon
Bürgermeister

2. Jahresabschluss 2021

Feststellung des Jahresabschlusses der Nahwärmeversorgung Ilsfeld für das Wirtschaftsjahr 2021 (01.01. bis 31.12.)

Dem Gemeinderat wurden gemäß den Bestimmungen der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg sowie des Eigenbetriebsgesetzes und der Eigenbetriebsverordnung

- a) der Lagebericht
- b) der Jahresabschluss (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang)

für das Wirtschaftsjahr 2021 vorgelegt.

Der Gemeinderat hat daraufhin das Ergebnis des Jahresabschlusses mit Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang der Nahwärmeversorgung Ilsfeld für das Wirtschaftsjahr 2021 wie folgt festgestellt:

1. Feststellung des Jahresabschlusses

1.1.	Bilanzsumme	17.112.969,47 €
1.1.1.	davon entfallen auf der Aktivseite auf	
	- das Anlagevermögen	16.023.187,92 €
	- das Umlaufvermögen	1.089.781,55 €
1.1.2.	davon entfallen auf der Passivseite auf	
	- das Eigenkapital	-1.010.438,39 €
	- die Rückstellungen	19.000,00 €
	- die Verbindlichkeiten	15.627.767,83 €
1.2.	Jahresgewinn/Jahresverlust (-)	-411.055,53 €
1.2.1.	Summe der Erträge	1.543.256,32 €
1.2.2.	Summe der Aufwendungen	1.954.311,85 €

2. Verwendung des Jahresergebnisses

Der Jahresverlust in Höhe von	-411.055,53 €
ist auf neue Rechnung vorzutragen.	

3. Verwendung der für das Wirtschaftsjahr nach §14 Abs. 3 EigBG für den Haushalt eingeplanten Finanzierungsmittel

0,00 €

4. Der Verwaltung wird Entlastung erteilt.

Ilsfeld, den 24.02.2026

Bernd Bordon
Bürgermeister

3. Gewinn- und Verlustrechnung 2021



Gemeinde Ilsfeld - Eigenbetrieb Nahwärmeversorgung

Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2021

	EUR	EUR	2021 EUR	2020 EUR
1. Umsatzerlöse				
a) Erlöse aus Wärmeabgabe	1.035.153,77			746.244,80
b) Erlöse aus Stromeinspeisung	<u>261.821,56</u>			<u>229.746,97</u>
		1.296.975,33		975.991,77
2. Sonstige betriebliche Erträge		<u>244.990,61</u>	1.541.965,94	<u>493.347,07</u>
				1.469.338,84
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	637.518,30			447.632,17
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>375.746,67</u>			<u>388.182,90</u>
		1.013.264,97		835.815,07
4. Abschreibungen auf Sachanlagen		496.205,05		402.565,53
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Verwaltungskostenbeitrag	91.275,92			87.523,29
b) sonstiger Geschäftsaufwand	<u>231.966,67</u>			<u>396.023,66</u>
		<u>323.242,59</u>	1.832.712,61	<u>483.546,95</u>
				1.721.927,55
6. Zinsen und ähnliche Erträge		1.290,38		205,10
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>121.443,24</u>	<u>120.152,86</u>	<u>112.407,45</u>
				112.202,35
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			-410.899,53	-364.791,06
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag		0,00		0,00
10. Sonstige Steuern		<u>156,00</u>	156,00	<u>176,00</u>
				176,00
11. Jahresgewinn/Jahresverlust			<u>-411.055,53</u>	<u>-364.967,06</u>

Nachrichtlich:

Behandlung des Jahresverlustes
- auf neue Rechnung vorzutragen

411.055,53

Bilanz zum 31. Dezember 2021

AKTIVSEITE		31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Anlagevermögen			
Sachanlagen			
1. Grundstücke mit Betriebs-, Geschäfts-, und anderen Bauten	41.184,38		41.184,38
2. Erzeugungs-, Gewinnungs-, Bezugs-, Reinigungs- und Entsorgungsanlagen	3.025.299,60		2.787.852,67
3. Verteilungs- und Sammlungsanlagen	12.918.944,61		9.877.897,56
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	33.292,03		37.562,32
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.467,30		2.252.115,03
		16.023.187,92	14.996.611,96
 B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		50.895,22	39.425,65
 II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	483.216,71		401.511,18
2. Forderungen an die Gemeinde	329.449,03		14.715,85
3. Sonstige Vermögensgegenstände	226.220,59		136.668,91
		1.038.886,33	552.895,94
		17.112.969,47	15.588.933,55

PASSIVSEITE		31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital		25.000,00	25.000,00
II. Allgemeine Rücklage		300.000,00	300.000,00
III. Gewinn/Verlust			
1. Gewinn / Verlust (-) des Vorjahres	-924.382,86		-559.415,80
2. Verlustausgleich durch Gemeinde	0,00		0,00
3. Jahresgewinn / Jahresverlust (-)	-411.055,53		-364.967,06
		-1.335.438,39	-924.382,86
		-1.010.438,39	-599.382,86
B. Empfangene Ertragszuschüsse		2.476.640,03	921.054,71
C. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		19.000,00	13.000,00
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.461.579,26		13.702.316,34
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.061.059,59		1.036.918,38
3. Sonstige Verbindlichkeiten	105.128,98		512.799,24
		15.627.767,83	15.252.033,96
E. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	2.227,74
		17.112.969,47	15.588.933,55

5. Übersicht über die Entwicklung des Anlagevermögens



Gemeinde Ilsfeld - Eigenbetrieb Nahwärmeversorgung

Übersicht über die Entwicklung des Anlagevermögens im Wirtschaftsjahr 2021

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwerte		Kennzahlen	
	Stand 01.01.2021	Zugang	Umbuchung	Abgang	Stand 31.12.2021	Stand 01.01.2021	Abschreibungen im Wirtschafts- jahr	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 5 ausgewiesenen Abgänge J.	Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2020	durchschnittlicher Abschr. Satz	Restbuch- wert
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	%	%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
I. Betriebszweig Energieerzeugung													
1. Grundstück Abwasserheizzentrale	41.184,38	0,00	0,00	0,00	41.184,38	0,00	0,00	0,00	0,00	41.184,38	41.184,38	0,00	100,00
2. Energieerzeugungsanlagen													
a) Blockheizkraftwerk (Blöcke I und II)	3.210.717,86	-10.075,23	0,00	0,00	3.200.642,63	369.143,28	123.609,07	0,00	492.752,35	2.707.890,28	2.841.574,58	3,86	84,60
b) Kesselheizanlage	617.863,66	0,00	0,00	0,00	617.863,66	64.258,55	30.898,89	0,00	95.157,44	522.706,22	553.605,11	5,00	84,60
c) Baukostenzuschüsse	-1.066.193,67	0,00	0,00	0,00	-1.066.193,67	-101.549,65	-46.934,98	0,00	-148.484,63	-917.709,04	-964.644,02	4,40	86,07
d) Anschluss Biogasanlage Beilstein	216.686,45	0,00	0,00	0,00	216.686,45	10.923,15	5.426,73	0,00	16.349,88	200.336,57	205.763,30	2,50	92,45
e) Abwasserheizzentrale BHKW	153.861,62	0,00	385.426,23	0,00	539.287,85	2.307,92	24.904,36	0,00	27.212,28	512.075,57	151.553,70	4,62	94,95
2. Anzahlungen auf Anlagen und Anlagen im Bau	0,00	385.426,23	-385.426,23	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
Zwischensumme	3.174.120,30	375.351,00	0,00	0,00	3.549.471,30	345.083,25	137.904,07	0,00	482.987,32	3.066.483,98	2.829.037,05	3,89	86,39
II. Betriebszweig Netzbetrieb													
1. Verteilungsanlagen													
a) Übergabestationen	871.743,21	6.283,51	303.275,85	0,00	1.181.302,57	138.159,08	54.161,84	0,00	192.320,92	988.981,65	733.584,13	4,58	83,72
b) Leitungsnetz und Hausanschlüsse	12.829.290,53	27.211,10	3.058.307,28	0,00	15.914.808,91	1.062.414,80	371.929,55	0,00	1.434.344,35	14.480.464,56	11.766.875,73	2,34	90,99
c) Baukostenzuschüsse	-2.882.437,51	0,00	0,00	0,00	-2.882.437,51	-259.875,21	-72.060,70	0,00	-331.935,91	-2.550.501,60	-2.622.562,30	2,50	88,48
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung													
a) Ausstattungen und Einrichtungen	30.292,87	0,00	0,00	0,00	30.292,87	9.229,66	2.696,19	0,00	11.925,85	18.367,02	21.063,21	8,90	60,63
b) Fuhrpark	17.315,19	0,00	0,00	0,00	17.315,19	816,08	1.574,10	0,00	2.390,18	14.925,01	16.499,11	9,09	86,20
3. Anzahlungen auf Anlagen und Anlagen im Bau	2.252.115,03	1.113.935,40	-3.361.583,13	0,00	4.467,30	0,00	0,00	0,00	0,00	4.467,30	2.252.115,03	0,00	100,00
Zwischensumme	13.118.319,32	1.147.430,01	0,00	0,00	14.265.749,33	950.744,41	358.300,98	0,00	1.309.045,39	12.956.703,94	12.167.574,91	2,51	90,82
Anlagevermögen insgesamt	16.292.439,62	1.522.781,01	0,00	0,00	17.815.220,63	1.295.827,66	496.205,05	0,00	1.792.032,71	16.023.187,92	14.996.611,96	2,79	89,94

6. Anhang für das Wirtschaftsjahr



Eigenbetrieb Nahwärmeversorgung Ilsfeld

Anhang

für das Wirtschaftsjahr 2021

I. Allgemeine Angaben

Die Nahwärmeversorgung Ilsfeld mit Sitz in Ilsfeld wird nach dem Beschluss des Gemeinderats vom 23. Juli 2013 als Eigenbetrieb im Sinne des § 102 GemO BW geführt. Die Betriebsatzung vom 23. Juli 2013, zuletzt geändert am 2. April 2019, trat am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Die Nahwärmeversorgung wird nicht beim Registergericht geführt.

II. Angaben zu Form und Darstellung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Für Form und Darstellung des Jahresabschlusses gelten die Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes Baden-Württemberg (EigBG) i.d.F. der Bekanntmachung vom 8. Januar 1992, zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 17. Juni 2020, und der Eigenbetriebsverordnung Baden-Württemberg (EigBVO) vom 7. Dezember 1992, die gemäß § 19 Abs. 3 EigBVO-HGB vom 1. Oktober 2020 für diesen Jahresabschluss weiterhin gilt.

Für die Gliederung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und für den Anlagennachweis werden grundsätzlich Formblatt 1 (Bilanz), Formblatt 4 (Gewinn- und Verlustrechnung) und der Formblätter 2 und 3 (Anlagenachweis) der Eigenbetriebsverordnung zugrunde gelegt.

Soweit Davon-Vermerke wahlweise in Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind diese insgesamt im Anhang aufgeführt.

Positionen die weder im laufenden Jahr noch im Vorjahr einen Betrag aufweisen (sog. Leerposten), werden nicht aufgeführt (§ 265 Abs. 8 HGB).

III. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung einschließlich steuerlicher Maßnahmen

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.



Den planmäßigen Abschreibungen liegen die Nutzungsdauern der steuerlichen Abschreibungstabellen zugrunde, die sich innerhalb der Bandbreite der geschätzten betriebsindividuellen Nutzungsdauern bewegen. Die Vermögensgegenstände wurden linear abgeschrieben.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von EUR 800,00 wurden im Jahre des Zugangs voll abgeschrieben.

Die Vorräte wurden zu Durchschnittswerten bewertet.

Forderungen wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Bei den sonstigen Rückstellungen werden alle erkennbaren Risiken auf der Grundlage vernünftiger kaufmännischer Beurteilung, für ungewisse Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften berücksichtigt. Die Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostensteigerungen angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem fristgerechten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

2. Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

IV. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

1. Anlagevermögen

Brutto-Anlagespiegel

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und der darauf entfallenden Abschreibungen des Wirtschaftsjahres sind in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Wirtschaftsjahresabschreibung

Die Jahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagenachweis zu entnehmen.



2. Umlaufvermögen

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Die Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen betreffen den Heizölbestand im Schulzentrum.

Angaben zu Forderungen

Es bestehen keine Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Steuererstattungsansprüche.

Die Abgrenzung dient der periodengerechten Gewinnermittlung. Die Beträge haben Forderungscharakter.

3. Eigenkapital

Stammkapital

Das Stammkapital ist gemäß § 3 der Betriebssatzung auf EUR 25.000 festgesetzt und voll eingezahlt.

4. Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betragen EUR 19.000 und betreffen externe Abschlusskosten.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet.



5. Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Dingliche Sicherheiten sind nicht vereinbart. Es bestehen folgende Restlaufzeiten:

Verbindlichkeiten	Gesamt EUR	Restlaufzeiten		
		bis 1 Jahr EUR	über 1 Jahr EUR	über 5 Jahre EUR
1. gegenüber Kreditinstituten	14.461.579,26	516.268,07	13.945.311,19	10.918.706,87
<i>Vorjahr</i>	<i>13.702.316,34</i>	<i>498.362,08</i>	<i>13.203.954,26</i>	<i>10.403.701,95</i>
2. aus Lieferungen und Leistungen	1.061.059,59	1.061.059,59	0,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	<i>1.036.918,38</i>	<i>1.036.918,38</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
3. Sonstige Verbindlichkeiten	105.128,98	105.128,98	0,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	<i>512.799,24</i>	<i>512.799,24</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Summe	15.627.767,83	1.682.456,64	13.945.311,19	10.918.706,87
<i>Summe Vorjahr</i>	<i>15.252.033,96</i>	<i>2.048.079,70</i>	<i>13.203.954,26</i>	<i>10.403.701,95</i>

6. Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Wirtschaftsjahres setzen sich wie folgt zusammen:

Umsatzerlöse	2021 EUR	2020 EUR
1. Erlöse aus Wärmeabgabe	1.035.153,77	746.244,80
2. Erlöse Stromverkauf / KWK Vergütung	261.821,56	229.746,97
Summe	1.296.975,33	975.991,77

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind u.a. TEUR 104 KfW-Zuschuss, TEUR 65 Erstattungen von Steuern und sonstige Erträge in Höhe von TEUR 76 enthalten.



Materialaufwand

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

Materialaufwand	2021 EUR	2020 EUR
Gasbezug	637.518,30	447.632,17
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	637.518,30	447.632,17
Sonstige bezogene Leistungen von Dritten	375.746,67	388.182,90
Aufwendungen für bezogene Leistungen	375.746,67	388.182,90
Summe	1.013.264,97	835.815,07

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind u.a. TEUR 91 Verwaltungskostenbeitrag für Inanspruchnahme gemeindlicher Stellen und Ämter enthalten. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind des Weiteren TEUR 99 sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten, TEUR 68 Geschäftsaufwendungen, TEUR 12 Leasing, TEUR 48 besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen und TEUR 5 für übrige sonstige betriebliche Aufwendungen enthalten.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen setzen sich überwiegend aus den Zinsaufwendungen an Gemeinden (TEUR 15) und den Zinsaufwendungen an Kreditinstituten (TEUR 97) zusammen.

Steueraufwand

Die sonstigen Steuern enthalten Grundsteuern und KfZ-Steuern in Höhe von insgesamt EUR 156,00.

V. Ergänzende Angaben

1. Wahrnehmung der Organfunktion

Durch eine neu beschlossene Betriebssatzung wird, mit Wirkung zum 2. April 2019, die Werkleitung abbestellt. Ist für einen Eigenbetrieb keine Werkleitung (Betriebsleitung) bestellt, so nimmt der Bürgermeister nach § 10 Abs. 3 EigBG die nach dem Eigenbetriebsgesetz der Betriebsleitung obliegenden Aufgaben wahr.

Die Aufgaben des Betriebsausschusses nimmt der technische Ausschuss des Gemeinderats wahr. Im Jahr 2019 fanden Kommunalwahlen statt. Der neue Gemeinderat wurde am 23. Juli



2019 eingesetzt und verpflichtet.

Der technische Ausschuss setzt sich wie folgt zusammen:

1.	Bärbel Fuchslocher (CDU), Schulstraße 21, 74360 Ilsfeld-Auenstein
2.	Reinhard Golter (CDU), Klee 1, 74360 Ilsfeld
3.	Anke Brod (BWV), Große Hasengasse 29, 74360 Ilsfeld
4.	Markus Läßle (BWV), Brommel 1, 74360 Ilsfeld
5.	Kim Schäfer (BWV), Fischerstraße 48, 74360 Ilsfeld
6.	Markus Blind (Bürgerforum), Turmstraße 12, 74360 Ilsfeld
7.	Rüdiger Stengel (Bürgerforum), Beilsteiner Straße 1, 74360 Ilsfeld-Auenstein
8.	Kilian Graf von Bentzel-Sturmfeder-Horneck, Sturmfelderstraße 4, 74360 Ilsfeld-Schozach

Der Gemeinderat erhielt, neben den gesetzlichen ehrenamtlichen Entschädigungen keine direkten Vergütungen.

2. Belegschaft

Der Betrieb hat kein eigenes Personal.

3. Angaben zum Jahresergebnis

Der Jahresverlust 2021 soll auf Vorschlag der Gemeinde in voller Höhe auf neue Rechnung vorgetragen werden.

VI. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 liegen aus heutiger Sicht keine weiteren Vorgänge von wesentlicher Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vor.

Ilsfeld, den 28. November 2025

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Bernd Bordon".

Bernd Bordon

Bürgermeister